

09.10.2022 Salzlandliga – 6.Spieltag

SV Einheit Bernburg – BSC Biendorf 2:1 (0:1)

Einheit dreht in der 2.Hälfte nach Steigerung des Spiel

Herrliches sonnüberflutetes Herbstwetter, eine gut präparierte Rasenfläche und mit über 300 Fans (293 zahlende) eine tolle Zuschauerkulisse, waren die großartigen Begleitumstände dieses mit Spannung erwarteten Derbys. So brauchten beide Mannschaften nicht lange, die kurze Abtastphase hinter sich zu lassen und legten dann forsch los. Dabei waren aber die Gäste zunächst das gefährlichere Team und hatten in der 14.Spielminute eine erste gute Torgelegenheit. Eric Laurich tauchte gefährlich vor Eric Käding auf, der dessen Abschluss um den Pfosten lenkte. Der anschließende Eckball führte zum Einheitkonter, der abgefangen wurde und wieder ging es Richtung Einheitsstor. Die BSC-Spieler rückten gut nach und bauten so Druck auf. Als der Ball nun im Strafraum war, konnte Mathias Krug die Aktion zwar unterbinden, schoss dabei aber den zurückgeeilten Mohamad Shami aus Nahdistanz an - tja, der Schiedsrichter zeigte sofort auf den Punkt – aber musste er diesen Strafstoß geben (?) – ein Streitgespräch, dass wohl von der untersten Liga bis hin in die Champions League wöchentlich geführt wird. Sei es drum, Felix Tauchen ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte sicher zum 0:1 in der 17.Spielminute. Biendorf versuchte nun sofort nachzulegen und es wurden Erinnerungen an das Spiel, an gleicher Stelle, im März wach. Ein taktisches Foul von Simon Kirchhof an Phillip Striewski wurde zum Glück nur mit einer Verwarnung geahndet. Doch der BSC war nun dran und hatte in der 25.Spielminute, nach einem Konter, die nächste Chance. Doch diesmal verunglückte der Abschluss, nachdem vorher Christoph Vatthauer im Zentrum den Ball gut festmachte und dann nach außen auf Tauchen ablegte. Das waren eigentlich die Höhepunkte der ersten Hälfte, denn es folgte nun bis Pause mehr oder weniger ein Spiel zwischen den Strafräumen mit leichten optischen Vorteilen für die Gastgeber, die aber absolut keine Torgefahr ausstrahlen konnten. So ging die Pausenführung für den BSC auch voll in Ordnung. Auch die zweite Hälfte begann wieder mit einer Torchance für Biendorf, denn nach einem Fehler im Einheit-Abwehrzentrum nutzte dies Florian Werner zum Abschluss, fand jedoch in Käding seinen Meister. Jedoch, obwohl man den Einheitspielern jetzt anmerkte, dass da ein Ruck durch die Reihen ging, war der BSC immer noch das zielstrebigere Team und optisch leicht überlegen. Als Einheit aber in der 60.Spielminute eine Kontersituation gelingt, kam zunächst Marco Schule zum Abschluss. Den abgewehrten Ball hatte dann Niclas Dolg vor den Füßen, der ihn Schule an der Strafraumgrenze in den Lauf spielte. Der konnte nur durch Foulspiel gebremst werden - wieder zögerte Schiri Gareis nicht – erneut Strafstoß, diesmal für Einheit und wieder die Frage, war das Foul innerhalb oder außerhalb des Strafraums. Die Meinungen waren unterschiedlich, wir haben keinen Videobeweis - am Ende kann man es als ausgleichende Gerechtigkeit sehen. Nils Nietschmann übernahm jetzt jedenfalls die Verantwortung und verwandelte eiskalt zum 1:1 Ausgleich. Eine Stunde war da gespielt und fortan war das Gastgebersteam präsenter und gut in den Zweikämpfen. Doch auch Biendorf blieb dran und beide Mannschaften wollten den Sieg. Einer Eckballserie des BSC fehlten aber die zwingenden Abschlüsse und den Gastgebern fehlte es noch immer bei Ballgewinn am konstruktiven Spiel aus der gut stehenden Abwehr heraus. So konnten mögliche Konter zu selten zielführend zu Ende gespielt werden. Aber in der 76.Spielminute gab es, nach Foul, einen Freistoß für Einheit aus dem linken Halbfeld. Von Eric Hahn lang in den Strafraumraum geschlagen, lief Dolg in diese Flanke und versenkte sie per Kopfball unhaltbar für Jens Bühl ins lange Eck – 2:1 – Freude pur und große Erleichterung im Einheitssteam und bei seinem Anhang. Was freue ich mich für den zuletzt etwas glücklosen Dolg!! Bravo, Junge!! Jetzt hieß aber, den Kopf oben behalten und nichts mehr anbrennen lassen, denn Biendorf kam nochmal, konnte aber keine nennenswerten Torchancen mehr kreieren. So blieben Torchancen insgesamt über 90 Minuten gesehene Mangelware, weil es beiden Mannschaften aus dem Mittelfeld heraus schwer fiel, zündende Ideen zu entwickeln. Am Ende konnte Einheit den Vorsprung verwalten und siegte letztlich auf Grund der Leistungssteigerung in Hälfte zwei nicht unverdient und hatte auch das nötige Spielglück, dass dem BSC an diesem Tag nicht beschieden war.